

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

*Johannesevangelium 13, 35
(Lutherbibel 2017)*

Bis zu einem schicksalhaften Abend vor wenigen Wochen bin ich vielen Menschen begegnet, die sich mit den Nationalfarben Deutschlands geschmückt hatten: am Auto, auf dem Shirt, im Gesicht. Sie machten damit unmissverständlich klar, welches Team sie bei der WM unterstützen. Das habe sogar ich erkannt.

Ich habe mich gefragt, ob und woran jedermann erkennt, dass wir gläubige Christen sind. Ist es vielleicht das Fischsymbol am Auto oder der Besuch der Gottesdienste am Sonntag?

Das Evangelium nach Johannes legt uns nahe, dass das nicht genug wäre. Es sind nicht Äußerlichkeiten, die uns ausmachen. Vielmehr geht es darum, dass sichtbar wird, was in uns ist – nämlich die Liebe untereinander.

Diese Liebe macht es möglich, in der Andersartigkeit des Nächsten einen Reichtum zu sehen. Diese Liebe macht es möglich, ernstlich zu vergeben und ernsthaft um Vergebung zu bitten. Diese Liebe lässt uns großzügig mit unseren Mitmenschen umgehen.

Wer so liebt, der wird erkannt werden als Jüngerin oder Jünger des Herrn.